

## ZUSAMMENFASSUNG

«DO-IT-AUFGABEN fördern das eigenverantwortliche Lernen, das Problemlöseverhalten, das Technikverständnis und schaffen Voraussetzungen. Sie fördern Grundfertigkeiten und das Tüfteln. Sie können der Vorbereitung zur Bewältigung komplexerer Konstruktionsaufgaben dienen, indem in kleinen Schritten die Voraussetzungen erarbeitet werden.» (Grundlagen Technik und Design S. 202)

Schwerpunkte: Voraussetzungen entwickeln, Experimentieren und Üben.

5 DO-IT-AUFGABEN sind in sogenannten Five-Packs zu einem Thema zusammengefasst und lassen sich für die gewünschte Zielstufe anpassen.

## BEGRIFFSKLÄRUNG

DO-IT-AUFGABEN sind Kurzaufgaben aus der Erlebniswelt der Kinder und unterstützen den Entwicklungsstand. Sie dienen der Erarbeitung der Voraussetzungen komplexer Gestaltungsaufgaben, in dem an Fertigkeiten, Kenntnissen, Selbst- und Problemlösekompetenz gearbeitet wird. Die Lehrperson stellt die Aufgabe vor, gibt einen thematischen oder technologischen Input und begleitet entsprechend der individuellen Lernvoraussetzungen. Lernende wählen ein Angebot aus und lösen die Aufgabe möglichst selbstständig. Fertige Objekte als Vorstellungshilfe können hilfreich sein. Mit dem Lösen der DO-IT-AUFGABEN fällen die Lernenden eigene Entscheidungen, suchen Lösungen im gegebenen Rahmen und entwickeln Erweiterungen.

## HANDHABUNG

Die Aufgabenblatt ist zuhanden der Lernenden formuliert. Die Aufgabenstellung fasst in wenigen Worten Absicht und Produktentwicklung mit Kontextbezug zusammen. Die Kompetenzstufen zum Lehrplan 21 zeigen die Könnens- und Wissensabsichten der Lerninhalte und im Abschnitt Prozess und Produkt werden Hilfestellungen dazu formuliert. Der Abschnitt Kontext und Kommunikation zeigt Hilfestellungen zum Auftrag in der Aufgabenstellungen.

## UNTERRICHTSVORBEREITUNG

Die Lehrperson entscheidet, ob eine oder mehrere DO-IT-AUFGABEN aus einem Five-Pack zur Verfügung gestellt werden. Es kann eine einzige Aufgabe sein, die alle lösen, es kann aber auch eine Auswahl sein, die zu den entsprechenden Kompetenzen führen. Dabei sind die Ausrichtung des eigenen Gestaltungsunterrichts und die Voraussetzungen zu berücksichtigen. Neben der Förderung der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse im Umgang mit Materialien und Werkzeugen lässt sich insb. die Problemlösekompetenz üben. Bei technischen oder textilen Verfahren verweisen wir auf die Lehrmittelreihe Technik und Design. Die Zeitdauer zur Umsetzung im Unterricht ist abhängig von den Zielsetzungen, den ausgewählten Schwerpunkten und der Motivation der Lernenden und der Stufe.